

Online-Sachkunde-Fortbildung Pflanzenschutz für Baumschuler am 10. Juni 2021 von 14:00 bis 18:00 Uhr

Die Fortbildung zur Sachkunde im Pflanzenschutz findet über „Zoom“ statt. Nach der Anmeldung erhalten Sie rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn eine E-Mail mit einem Registrierungslink und weiteren Informationen. Sie benötigen keine Kamera, nur einen PC/Laptop mit Lautsprecher/Kopfhörer.

Die Kosten betragen 35,- €. Nach der Veranstaltung bekommen Sie die Teilnahmebescheinigung und den Gebührenbescheid zugesendet.

Anmeldeschluss: 07.06.2021

Weitere Infos und ein Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein:

<https://www.lksh.de/aktuelles/agrarterminkalender/ereignis/termin/view/online-sachkunde-fortbildung-pflanzenschutz-fuer-baumschuler-1/>

Aktuelle Zulassungsinformation

Die Zulassung des Fungizides **Sythane 20 EW** und aller Pflanzenschutzmittel mit dem Wirkstoff Myclobutanil wurde zum 31.05.2021 vom BVL widerrufen (Aufbrauchfrist bis zum 30.11.2022).

Pflanzenschutz in Weihnachtsbaumkulturen

Tannennadelrost (*Pucciniastrum epilobii*) an *Abies nordmanniana*

Niederschlagsreiches Sommerwetter während der Austriebsphase kann verstärkt zu Rostbefall an den Nadeln des Maitriebes führen. Die orangefarbenen Sporenlager (Äcidien) sind im Sommer auf der Unterseite der Nadeln gut zu erkennen. Befall tritt häufig dort auf, wo sich Weidenröschen im Bestand oder auf Nachbarflächen befinden, da diese der Hauptwirt des wirtswechselnden Rostpilzes sind.

Bekämpfung:

Gut wirksam sind systemische oder teilsystemische Fungizide wie z.B. Ortiva mit 0,48-0,96 l/ha (je nach Baumhöhe) oder Sythane 20 EW mit 0,3-0,6 l/ha (je nach Baumhöhe).

Die dauerhafte Bekämpfung des Weidenröschens ist von großer Bedeutung. Weidenröschen sollten umgehend mechanisch bekämpft werden.

Zur Vermeidung von Nadelschäden am Maitrieb sollten keine Fungizide mit Wirkstoffen aus der Azolgruppe sowie keine Mischungen systemischer Fungizide mit Insektiziden ausgebracht werden. Bei den Fungizidanwendungen müssen die in den Quartieren vorhandenen Weidenröschen mitbehandelt werden, um deren Infektion durch die auf *Abies nordmanniana* gebildeten Äcidiosporen zu verhindern. Der Zyklus des Pilzes wird somit unterbrochen und der Infektionsdruck im Folgejahr gemindert. Eine weitere Infektion der Tannennadeln durch die Äcidiosporen findet nicht statt.

Tannennadelrost (*Pucciniastrum epilobii*)_Entwicklungszyklus

Hauptwirt: Schmalblättriges Weidenröschen – *Epilobium angustifolium u.a.*

Zwischenwirt: Nordmantanne – *Abies nordmanniana*

Zeitraum	Wirt	Sporenform
Anfang Juni bis in die 2. Junihälfte	<i>Abies nordmanniana</i>	Äcidiosporen Auf der Nadelunterseite stiftförmige Sporenlager (Äcidien). Zuerst orangefarben, mit Sporen gefüllt, nach Entleerung der Sporen weiß (Ende Juni bis Anfang Juli).
Sommer (bis Anfang November)	<i>Epilobium spp.</i>	Uredosporen Auf der Blattunterseite Bildung der gelben Uredosporenlager.
Herbst	<i>Epilobium spp.</i>	Teleutosporen Auf der Blattunterseite bräunliche Teleutosporenlager. Überwinterung.
Frühjahr	<i>Epilobium spp.</i>	Basidiosporen Diese infizieren den Maitrieb der <i>Abies nordmanniana</i> .
Ab Austrieb Anfang/Mitte Mai	<i>Abies nordmanniana</i>	Maitrieb wird befallen

Echte Mehltaupilze

An vielen Gehölzen kann häufig Echter Mehltau festgestellt werden. Er ist am weißen, meist auf der Blattoberseite befindlichen Pilzmyzel erkennbar, welches aber auch auf der Blattunterseite und auf grüner Rinde vorhanden sein kann. Schadsymptome treten zusätzlich häufig in Form heller bis gelber, beuliger Blätter, Blatt- und Triebnekrosen sowie Wuchsbeeinträchtigungen auf. Bei Containerpflanzen wird der optische Eindruck zum Teil stark beeinträchtigt. An Laubgehölzen schädigen viele verschiedene Mehltaugattungen. Dies erklärt auch den unterschiedlichen Bekämpfungserfolg der Mehltaufungizide, da sie nicht gegen alle Gattungen gleich gut wirksam sind. Bei vorhandenem Befall sind Fungizide mit teilsystemischer und systemischer Wirkung zu bevorzugen. Ansonsten können vorbeugend Kontaktfungizide angewendet werden.

In Rosen sollten Präparate mit zusätzlicher Wirkung gegen Rosenrost und Sternrußtau eingesetzt werden. In Obstgehölzen und deren Zierformen sowie in Obst-Wildlingen können auch die im Obstbau zugelassenen Fungizide gegen Echten Mehltau und andere pilzliche Erreger (z.B. Schorf, Schrotschuss) Verwendung finden.

In der folgenden „Übersichtstabelle 2021“ sind Fungizide gegen pilzliche und bakterielle Blattfleckererreger, Echte Mehltapilze, Rostpilze an Rosen, Laub- und Obstgehölzen & Sternrußtau zusammengefasst.

Übersichtstabelle 2021: Fungizide gegen pilzliche und bakterielle Blattfleckererreger, Echte Mehltapilze, Rostpilze an Rosen, Laub- und Obstgehölzen & Sternrußtau

Präparate Wirkstoff(e) Resistenzgruppe FRAC-Code	Aufw./ha	Bemerkungen	Wirkung auf				Wirkungsweise				Zulass. bis
			Echter Mehltau	Rostpilze	Sternrußtau Rosen	Pilz. Blattflecken	K	T	S	Anz. Anw. max.	
ASKON Azoxyrostrobin 200 g/l + Difenoconazol 125 g/l C3 (11) + G1 (3)	1,0 l bis 50 cm Pflh.	Art. 51 UG	x	x		x			x	2	12.2021
Bellis* Boscalid 252 g/kg + Pyraclostrobin 128 g/kg C2 (7) + C3 (11)	0,267 kg/mKh	Zul. Kernobst	x		x sehr gut				x	4	01.2022
Collis* Boscalid 200g/l + Kresoxim- methyl 100 g/l C2 (7) + C3 (11)	0,6 l bis 50 cm Pflh.	Art. 51, F/UG	x		x gut		x		x	2	07.2021
Consist Plus Captan 600 g/kg + Trifloxystrobin 40 g/kg C3 (11) + M4	0,625 kg/mKh	Zul. Kernobst	x				x		x	3	07. 2021
Cuprozin progress Kupferhydroxid 383 g/l M1	2,0-3,0 l	Zul.		x		X u. bakter. Blattfl.	x			6	12.2021
Delan WG Dithianon 700 g/kg M9	0,25 kg/mKh	Zul. Obst				x	x			3 - 12	01.2022
Dithane Vino WG Mancozeb 750 g/kg M3	2,13 kg	§22		x		x	x			3	01.2022
Fandango Fluoxastrobin 100 g/l + Prothioconazol 100 g/l C3 (11) + G1 (3)	1,5 l	§ 22 bis 50 cm Pflh. Vorsicht in Rosen	x	x	x	x			x	2	07.2021
Flint Trifloxystrobin 500 g/kg C3 (11)	0,05 kg/mKh Stachelbeermehltau 0,2 kg/ha	§ 22, Art. 51 Kernobst u. Zierformen, F/UG	x	x	x				x	2 - 4 3	06.2021
Folicur* Tebuconazol 250 g/l G1 (3)	0,5-1,0 l	§ 22	x	x	x sehr gut	x			x	3	08.2022
Kumar Kaliumhydrogencarbonat 850 g/kg NC	3,0 kg bis 50 cm Pflzh.	Zul. Zierpfl., pilz. Blattfleckererreger Freiland + Echte Mehltaupilze Johannisb. (5 kg)	x			X	x			8	08.2022
Luna Experience* Fluopyram 200 g/l + Tebuconazol 200 g/l C2 (7) + G1 (3)	0,125 l/mKh	Zul. Kernobst	x		x sehr gut				x	3	08.2022
Luna Sensation Trifloxystrobin 250 g/l + Fluopyram 250 g/l C3 (11) + C2 (7)	0,8 l bis 50 cm Pflh.	Zul. Zierpfl. echte Mehltaupilze F/UG	X						X	1	12.2024
Maccani* Pyraclostrobin 40 g/kg + Dithianon 120 g/kg C3 (11) + M9	0,83 kg/mKh	Zul. Kernobst	x				x	x		4	12.2021

Netzschwefelpräparate Kumulius WG <i>Schwefel 800 g/kg</i> M2	2,5-5,0 kg		x				x			15	12.2022
Ortiva* <i>Azoxystrobin 250 g/l</i> C3 (11)	0,48-0,96 l	F/UG	x Art. 51	x Zul.	x	x			x	2	12.2022
Polyram WG <i>Metiram 700 g/kg</i> M3	1,5-2,0 kg			x		x	x			8	01.2023
Score* <i>Difenoconazol 250 g/l</i> G1 (3)	0,4 l	Art. 51 F/UG bis 50cm Pflh.	x Zierpfl. außer Rosen	x	x gut	x			x	3	12.2022
Sercadis <i>Fluxapyroxad 300 g/l</i> C2 (7)	0,083 l/ha und je mKh	Zul. Kernobst, Echter Mehltau	X						X	3	12.2023
Signum* <i>Pyraclostrobin 67 g/kg + Boscalid 267 g/kg</i> 11/7	0,25 kg/mKh	§ 22	x	x	x schwach	x		x	x	3	07.2022
Systhane 20 EW* <i>Myclobutanil 200 g/l</i> G1 (3)	0,3-0,6 kg	Art. 51, F/UG	X Zulassung Kernobst, Johannis- u. Stachelb.	x	x mindernd	x			x	3	05.2021
Talius* <i>Proquinazid 200 g/l</i> E1 (13)	0,375 l Vorsicht in Rosen	§ 22	x						x	2	12.2022
Topas* <i>Penconazol 100 g/l</i> G1 (3)	0,125 l/mKh	Zul. Kernobst	x						x	3	12.2021

Artikel 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 = In jedem Betrieb entsprechend der Genehmigung bzw. Zulassungserweiterung anwendbar

§ 22 = einzelbetriebliche Genehmigung erforderlich

* Spritzintervalle können je nach Witterung, Befallsdruck und Wachstumsverlauf der zu behandelnden Pflanzen auf drei Wochen und mehr verlängert werden.

Abkürzungen :

Wirkung K = Kontakt, T = Tiefen-, S = systemische Wirkung

UG = unter Glas, F = Freiland

mKh = Meter Kronenhöhe

Im Rahmen des Resistenzmanagements muss innerhalb der Wirkstoffgruppen gewechselt werden, d.h. dass Wiederholungsspritzungen nicht mit einem Mittel (Wirkstoff) durchgeführt werden sollten, welches den gleichen FRAC-Code wie das Fungizid der vorherigen Spritzung aufweist. Der FRAC-Code besteht aus Ziffern oder einer Kombination aus Ziffern und Buchstaben und ist in Spalte 1 der Tabelle unterhalb der Wirkstoffbezeichnung(en) aufgeführt.

Die Bewertung der Wirkung auf Sternrußtau an Rosen erfolgt nach Ergebnissen aus z. T. mehrjährigen Fungizidversuchen des Pflanzenschutzdienstes der LK SH.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Jürgen Heineking	04120 7068-204	jheineking@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.